


Federmacher/in

Besonderheit	Ausbildungsberuf wird zum 1.8.2013 vom neuen Beruf Fachkraft für Metalltechnik der Fachrichtung Umform- und Drahttechnik abgelöst.	
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Berufsausbildung, geregelt nach Berufsbildungsgesetz (BBiG)	
Ausbildungsdauer	2 Jahre	
Lernorte	Betrieb und Berufsschule	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Federmacher/innen stellen Federn aus Stahl oder Nichteisenmetallen her, die in Fahrzeugen, Maschinen, Werkzeugen oder technischen Geräten verbaut werden. Anhand von technischen Zeichnungen, Entwurfsskizzen, Musterteilen oder Arbeits- und Maschineneinstellplänen richten sie die Maschinen ein und starten dann den Fertigungsprozess. Durch Techniken wie Stanzen, Biegen, Rollen und Walzen fertigen sie verschiedene Federn. Dabei kontrollieren sie in jeder Fertigungsphase die physikalischen Eigenschaften der Produkte. Zur Prüfung von Zugfestigkeit, Bruchdehnung, Federkräften und Oberflächenbeschaffenheit setzen sie unterschiedliche Maschinen und Einrichtungen ein, beispielsweise Zerreißmaschinen, Handwaagen, Prüfautomaten, aber auch elektronische Prüfmittel.

■ Wo arbeitet man?

Federmacher/innen arbeiten hauptsächlich

- in Industriebetrieben, die einteilige und zusammengesetzte Federn produzieren
- bei Herstellern von Press-, Zieh- und Stanzteilen

Sie sind vor allem in Produktionshallen tätig. Auch in Lagerräumen und im Prüfraum haben sie zu tun.

■ Worauf kommt es an?

- Vor allem **Sorgfalt** ist in diesem Beruf wichtig, z.B. beim Einstellen und Überwachen der Fertigungsanlagen sowie bei der Überprüfung der Federn auf Maßhaltigkeit und Güteanforderungen nach jeder Fertigungsphase.
- Kenntnisse in **Mathematik** sollten vorhanden sein, z.B. um den Materialbedarf zu berechnen. Wissen in **Werken** und **Technik** erleichtert Handwerksarbeiten wie Messen, Feilen, Sägen, Bohren, Hämmern und Gewindeschneiden von Hand. Zum Lesen und Anfertigen genauer Skizzen und Pläne ist Wissen in **technischem Zeichnen** hilfreich.

■ Was verdient man in der Ausbildung?

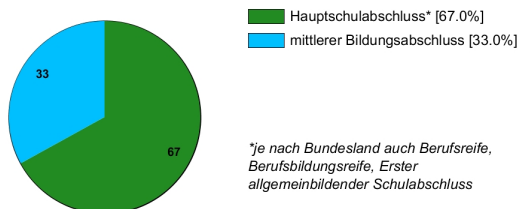
Beispielhafte Ausbildungsvergütungen in der Industrie pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 787 bis € 876
- 2. Ausbildungsjahr: € 847 bis € 922

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Auszubildende 2011 (in %)










■ Welche Alternativen gibt es?

Wenn es mit dem Ausbildungsplatz zum Federmacher/zur Federmacherin nicht klappt, hier eine kleine Auswahl von Alternativberufen:

- Drahtwarenmacher/in (2-jährig)
- Teilezurichter/in (2-jährig)

■ Ausbildungsplatz gesucht? Weitere Informationen gewünscht?

	Betriebliche Ausbildungsstellen und Praktikumsstellen findet man in der Online-JOBBÖRSE: http://arbeitsagentur.de >> JOBBÖRSE
	Schulische Ausbildungsplätze findet man in KURSNET - Das Portal für berufliche Aus- und Weiterbildung: http://arbeitsagentur.de >> KURSNET
	Ausführliche Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen, Bilder und Filme gibt es im Informationssystem BERUFENET: http://arbeitsagentur.de >> BERUFENET
	Einblicke in Ausbildung und Beruf bieten zahlreiche Filme unter http://arbeitsagentur.de >> BERUFETV
	Infos zu Ausbildung und Beruf (z.B. Tagesabläufe von Azubis) für Schüler/innen bis Klasse 10 bietet planet-beruf.de - MEIN START IN DIE AUSBILDUNG: http://arbeitsagentur.de >> planet-beruf.de >> Mein Beruf >> Berufe von A-Z
	Internet-Plätze, Medien und Informationen zu Ausbildung und Beruf bieten die Berufsinformationszentren (BiZ) in den Agenturen für Arbeit. Adressen und Infos zum BiZ stehen hier zur Verfügung: http://arbeitsagentur.de >> Bürgerinnen & Bürger >> Ausbildung >> Berufsinformationszentren
	Telefonnummern für einen Termin zum Beratungsgespräch bei der Agentur für Arbeit findet man hier: http://arbeitsagentur.de >> Partner vor Ort